

Wien. Im Alter von 84 Jahren starb in Wien der bekannte Fernsehmoderator und Reitsport-Mitveranstalter Peter Nidetzky. Bekannt wurde er auch durch die ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ und im Reitsport durch das „Fest der Pferde“ in Wien.

Das nach wie vor bekannteste internationale Hallenreitturnier Österreichs „Fest der Pferde“ in der Wiener Stadthalle hätte es ohne Peter Nidetzky nicht gegeben, mit seinen beiden Freunden und Springreitern Rüdiger Wassibauer und Thomas Frühmann war er der eigentliche Zündfunke für diese Veranstaltung, an der alle Größen im Springsattel von Europa teilnahmen. Das erste Turnier stand 1986 im internationalen Kalender, das letzte nach 24 Jahren 2009. Dann gingen die Sponsoren von der Fahne, und auch Peter Nidetzky hatte nicht mehr die Kraft, als Bettler um Gönner und Geldgeber durch die Lande zu ziehen.

Nun ist er nach langer Krankheit gestorben. Er war aber neben seinem Engagement als Mitorganisator und Hallensprecher beim Turnier in der Festhalle zusätzlich eine Nummer im österreichischen Reitsport. So begleitete er zusätzlich als Equipechef die Austria-Springreiter oftmals zum deutschen Internationalen Offiziellen Turnier (CHIO) nach Aachen, wirkte als Teamchef der Mannschaft Österreichs beim heimischen CHIO in Linz oder bei internationalen Championaten, er war auch zudem eine gewisse Zeit Springreferent im nationalen Verband. Außerdem war er über Jahre Herausgeber des Jahrbuchs „Reitsport in Österreich“.

Bekannt wurde er einer breiten Öffentlichkeit zusätzlich im deutschsprachigen Raum aber vor allem als Leiter des Wiener Büros der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY... ungelöst“, an der er von 1968 bis 2002 mitwirkte.